

Virtuell geht es heute nach Chattanooga

Triathlon Mareen Hufe aus Wesel nimmt als eine von vier Profi-Sportlerinnen an dem Event von Ironman teil und radelt in den heimischen vier Wänden über die WM-Strecke in Tennessee. Lauf über 3000 Meter ist erledigt

Von Ralf Pollmann

Wesel. Mareen Hufe hockt in der Umkleidekabine des Rheinbades. Mittlerweile kann sich die Weseler Profi-Triathletin auch wieder um die Disziplin Schwimmen kümmern. „Bei dem Wetter ist die Schwimm-Lust aber nicht so groß“, räumt die 42-Jährige ein. Doch sie ist diszipliniert, zieht ihre Bahnen und beendet die Einheit nach 4,2 Kilometern und rund 90 Minuten. Einen richtigen Wettkampf hat die mehrmalige Starterin bei der Ironman-Weltmeisterschaft auf Hawaii wegen der Coronavirus-Pandemie noch nicht wieder bestreiten können. Alternativen gibt es allerdings ein von Ironman veranstaltetes virtuelles Rennen – und das geht an diesem Wochenende in seine Endphase.

Mareen Hufe ist eine von vier Profi-Athletinnen, die eine Einladung zu diesem virtuellen Rennen erhalten haben. Außerdem sind die beiden US-Amerikanerinnen Meredith Kessler (elf Ironman-Siege) und Haley Chura (fünf Siege beim Ironman 70.3) sowie die Britin Helen Jenkins (zweimalige Weltmeisterin auf der Kurzdistanz) mit dabei. Absolviert hat das Quartett bereits den Lauf über 3000 Meter. Von der Grav-Insel ging es für Mareen Hufe bis zum Auestadion. „Es war anstrengend, lief aber gut. Trotzdem befürchte ich, dass ich die Langsamste bin“, so Hufe.

Den Lauf hatte die Weselerin filmen lassen und ihre Zeit an den Ver-

anstalter übermittelt. Der wird die Filme der Starterinnen vor dem Radevent einspielen. Danach sind auf den Heimtrainern die 40 Kilometer auf dem virtuellen Kurs der Weltmeisterschaft beim Ironman 70.3 in Chattanooga (Tennessee) zu meistern. Per Skype sind alle miteinander verbunden. „Das ist schon eine coole Sache. Die Distanzen sind für mich zwar ungewohnt, aber man wächst mit den Herausforderungen“, sagt die Triathletin. Am Auesee steigt für Mareen Hufe noch der anschließende Zehn-Kilometer-Lauf, der bei den Profis allerdings nicht mehr in die Wertung kommt.

„Die Distanzen sind für mich zwar ungewohnt, aber man wächst mit den Herausforderungen.“

Mareen Hufe über das virtuelle Rennen, das mit der Raddisziplin endet.

Für die Weselerin ist es nach zehn abgesagten Events die dritte Veranstaltung nach den Lockerungen in der Corona-Zeit. Ihr Verein, die Trinitors des TV Voerde, hatte einen vereinsinternen Frühjahrs-Triathlon ausgerichtet, den die Weselerin nach 1000 Meter Schwimmen, 37 Kilometer auf dem Rad und einem 10.000-Meter-Lauf gewann. Zudem startete sie beim Zeitfahr-cup Duisburg, benötigte für die 34



Mareen Hufe auf dem heimischen Rad. Heute misst sie sich mit drei Konkurrentinnen auf einer WM-Strecke.

Kilometer zwischen Brünen und Raesfeld 50:46 Minuten.

Vor den Triathlon-Veranstaltungen über die olympische Distanz in Leipzig (26. Juli) und Ratingen (13. September) sowie der Mitteldistanz

in der Lausitz (29. August) steht ab dem kommenden Dienstag ein zehntägiges Trainingslager am Gardasee an. Dass es noch Ironman-Veranstaltungen 2020 außerhalb von Europa gibt, damit rechnet Ma-

reen Hufe nicht. „Das kann ich mir bei den Infektionszahlen nicht vorstellen. Höchstens findet noch etwas in Europa statt“, meint die 42-Jährige. Und dafür hält sich Mareen Hufe derzeit fit.

HADI Wesel beendet den Laufkurs mit Hindernissen

Wesel. Den Laufkurs „0 auf 5000“ hatten sich die veranstaltenden Lauffreunde HADI Wesel sicherlich anders vorgestellt. Erst stoppte Anfang März ein Gewitter die Teilnehmer, nach drei Übungseinheiten ging durch die Coronavirus-Pandemie gar nichts mehr. Bis Mitte Mai, dann nahmen die Laufsportler ihren Betrieb wieder auf und brachten den Kurs auch zu einem Ende.

Sogar einen abschließenden Lauf über fünf Kilometer konnten Jenny Bannemann, Dirk Becker, Evelyn Becker, Lina Becker, Birgit Grunewald-Vengels, Susanne Kazmierczak, Andre Neuenhaus, Kerstin Sperhake, Nicole Üffing, Laura van Triel und Barbara Nowak absolvieren. Bei TAF-at-home fand der Kursabschluss am Auesee statt.

AUS DEN VEREINEN

Reiten

ZRFV von Lützw Hamminkeln, Langenfeld, Vielseitigkeitsprüfung, Kl. E, Sichtung Goldene Schärpe: 5. Yosefin Buschmann mit Pen-Y-Bryn, 7. Isabel Buschmann mit Franklin's Girl; **Vielseitigkeitsprüfung, Kl. A:** 2. Arne Bergendahl mit El Mum, 7. Arne Bergendahl mit Royal Breakfast, 8. Arne Bergendahl mit Rocky Balboa. **Voerde, Dressurpferdeprüfung, Kl. A:** 7. Lisa Behr mit Always magic.

SO ERREICHEN SIE UNS

Sportredaktion
Telefon: 0281 33874-40 / -41
Fax: 0281 33874-55
E-Mail: sport.wesel@nrz.de
Internet: nrz.de/sport-wes